Vertrag

zwischen der Stadt Erftstadt, vertreten durch den Bürgermeister, Herrn
Volker Erner, Holzdammm 10, 50374 Erftstadt,
- nachfolgend Stadt genannt -,
und
der te Peerdt Stiftung, vertreten durch ihren Vorstand, Magdalenenweg 12 A,
50374 Erftstadt,
- nachfolgend Stiftung genannt -.

Vorbemerkung:

Die Stiftung ist alleinige Erbin der am 5. Januar 2014 verstorbenen Frau Charlotte te Peerdt. Frau Charlotte te Peerdt hat der Stadt Erftstadt mit Schenkungsvertrag vom 2. Dezember 1986, Urkunde Nr. 821/1986 des Notars Andreas Cüppers in Erftstadt, wesentliche Teile des künstlerischen Nachlasses des Malers, Philosophen und Dichters Prof. Dr. h.c. Ernst der Peerdt übereignet. In dem bereits erwähnten Schenkungsvertrag hat die Stadt Erftstadt unter § 4 verschiedene Verpflichtungen im Hinblick auf die geschenkten Gegenstände übernommen. Dazu gehören insbesondere die Verpflichtungen, nach Notwendigkeit für eine fachgerechte Restaurierung der Werke zu sorgen (Ziffer 1.3) sowie für die laufende Präsentation einer Auswahl des geschenkten Bestandes einen geeigneten Raum zur Verfügung zu stellen (Ziffer 1.6).

Die Stiftung hat von Frau te Peerdt eine größere Anzahl von Gemälden und Zeichnungen geerbt, die sich im Wohnhaus der Erblasserin befanden. Der seinerzeit der Stadt geschenkte Bestand und die von der Stiftung geerbten Werke ergänzen sich.

Die Stiftung hat u.a. den Zweck, den künstlerischen Nachlass von Ernst te Peerdt für die Nachwelt zu bewahren.

Die Vertragsparteien stimmen darin überein, dass die Stadt die in dem Schenkungsvertrag übernommenen Verpflichtungen hinsichtlich der geschenkten Gegenstände zurzeit nicht vollständig erfüllt. Beiden Vertragsparteien ist daran gelegen, die im jeweiligen Eigentum der Vertragsparteien befindlichen Werke sachgerecht aufzubewahren, für die Nachwelt zu erhalten und in geeignetem Rahmen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Dies vorangeschickt, vereinbaren die Vertragsparteien Folgendes:

§ 1 Vertragsgegenstand

Gegenstand dieses Vertrages sind Regelungen zur Erfüllung der von der Stadt im Schenkungsvertrag mit Frau Charlotte te Peerdt übernommenen Verpflichtungen.

§ 2 Aufbewahrung des geschenkten Bestandes

1. Die Stiftung bewahrt den geschenkten Bestand nach Maßgabe der nachfolgenden Regelungen für die Stadt auf.
2. Die Aufbewahrung durch die Stiftung erfolgt im Stadtgebiet in einem dafür geeigneten normalen Büroraum. Der geschenkte Bestand ist vor übermäßiger Tageslichteinstrahlung zu schützen. Im Übrigen schuldet die Stiftung keine Aufbewahrung unter Museumsbedingungen und keine besonderen Sicherungsvorkehrungen.
3. Die Versicherung des geschenkten Bestandes gegen alle Risiken erfolgt weiterhin durch die Stadt.

§ 3

Zugänglichmachung des geschenkten Bestandes

1. Die Stiftung macht den geschenkten Bestand bei Bedarf interessierten Fachleuten in einem dafür geeigneten Raum unentgeltlich zu Studienzwecken zugänglich.
2. Die Stadt ist nach Terminabsprache jederzeit berechtigt, den von der Stiftung aufbewahrten Bestand während üblicher Bürozeiten in Augenschein zu nehmen und einzelne Werke vorübergehend aus der Aufbewahrung zu entnehmen.
3. Die Stiftung macht dafür geeignete Werke aus dem geschenkten Bestand schrittweise unter Hinweis auf das Eigentum der Stadt auf ihrer Homepage für die Öffentlichkeit zugänglich.

§ 4

Restaurierung

Die Stiftung unterbreitet der Stadt Vorschläge für eine fachgerechte Restaurierung des geschenkten Bestandes. Die Entscheidung darüber, ob und mit welchem Kostenaufwand Restaurierungsmaßnahmen an Werken des geschenkten Bestandes erfolgen, verbleibt bei der Stadt. Die Verpflichtung der Stadt gemäß § 4 Ziffer 1.3 des Schenkungsvertrages bleibt unberührt.

§ 5

Transport

1. Die Stadt übernimmt auf ihre Kosten den fachgerechten Transport des geschenkten Bestandes bis in den von der Stiftung für die Aufbewahrung bestimmten Raum. Gleiches gilt bei Beendigung des Vertragsverhältnisses für den Rücktransport. Transportverpackungen sind von der Stadt zu entsorgen.
2. Die Stadt überlässt der Stiftung für die Dauer dieses Vertrages die Grafikschränke, in denen sich ein Teil des geschenkten Bestandes befindet. Für den Transport der Grafikschränke gilt Abs. 1 entsprechend.

3. Bei der Übergabe ist anhand des von der Stadt erstellten Bestandsverzeichnisses ein Übergabeprotokoll zu erstellen.

§ 6 Leistung der Stadt

Die Stadt zahlt an die Stiftung für die Dauer dieses Vertrages für die von der Stiftung nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen einen Betrag von 500,00 €/Monat. Die Zahlung erfolgt jeweils zum 15. eines Monats auf ein von der Stiftung anzugebendes inländisches Bankkonto. Mit diesem Betrag sind sämtliche von der Stiftung nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen abgegolten.

§ 7 Vertragserfüllung

Die Stiftung erkennt an, dass die Stadt mit der Erfüllung dieses Vertrages ihre Verpflichtungen gemäß § 4 Ziffer 1.6 des Schenkungsvertrages für die Dauer dieses Vertrages vollständig erfüllt. Für die Vergangenheit werden von der Stiftung keine Ansprüche aus den von der Stadt im Schenkungsvertrag übernommenen Verpflichtungen geltend gemacht.

§ 8 Haftung

Die Haftung der Stiftung beschränkt sich auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

§ 9 Beginn und Laufzeit des Vertrages

1. Das Vertragsverhältnis beginnt mit dem 01.02.2018 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.
2. Beide Vertragsparteien können das Vertragsverhältnis mit einer Frist von 6 Monaten zum Quartalsende kündigen. Das Rechts zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

3. Jede Kündigung bedarf der Schriftform im Sinne des § 126 BGB.

Erftstadt, den

Erftstadt, den

Stadt Erftstadt

Volker Erner

te Peerdt Stiftung

Baumann-Hille Wronka Dr. Hille

Ausfertigung

Urkundenrolle-Nummer 831 für 1986

Verhandelt zu Erftstadt-Lechenich am 2. Dezember 1986

Vor dem unterzeichneten Notar

Andreas C ü p p e r s

mit dem Amtssitz in Erftstadt

erschieden:

1	7	2	4	5	6	bR
10	Stadt Erftstadt					Fol
14	03. Feb. 1987					81
20	Eingang					-1- 65
32	40	43	44	50	51	61

1. Herr Dieter H o f f s ü m m e r , geboren am 18. April 1944, Verwaltungsangestellter, wohnhaft in Erftstadt-Friesheim, Ackerstraße 3, hier handelnd als Vertreter ohne Vertretungsmacht für die Stadt Erftstadt, deren Genehmigung sich ausdrücklich vorbehaltend,
2. Frau Charlotte t e P e e r d t geborene Gottschalk, geboren am 04. Juli 1912, Hausfrau, wohnhaft in 5042 Erftstadt, An der Baumschule 6.

Die Erschienenen wiesen sich aus ihre Bundespersonalausweise.

Die Erschienenen erklärten, handelnd wie angegeben, zur Beurkundung:

Wir schließen folgenden

S c h e n k u n g s v e r t r a g :

=====

Vorbemerkung:

Frau te Peerdt ist Eigentümerin des künstlerischen Nachlasses des am 20. Februar 1932 verstorbenen Malers,

Dichters und Philosophen Prof. Dr. h.c. Ernst te Peerdt. Der schriftstellerische Nachlaß befindet sich im Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf.

Frau te Peerdt will, daß der künstlerische Nachlaß des Ernst te Peerdt der Nachwelt erhalten bleibt und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich wird. Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Vertragsbeteiligten folgendes:

§ 1

Frau Charlotte te Peerdt überläßt der Stadt Erftstadt schenkweise den in ihrem Besitz befindlichen künstlerischen Nachlaß des Malers, Philosophen und Dichters Prof. Dr. h.c. Ernst te Peerdt, und zwar die in dem beigefügten vorläufigen Verzeichnis aufgeführten Ölgemälde, Zeichnungen und Skizzen.

§ 2

Frau te Peerdt und die Stadt Erftstadt sind sich darüber einig, daß die in § 1 genannten Objekte sämtlich Eigentum der Stadt Erftstadt werden.

§ 3

Die in § 1 genannten Werke werden unmittelbar nach Vertragsschluß der Stadt Erftstadt übergeben.

§ 4

1. Die Stadt Erftstadt verpflichtet sich:

- 1.1 die ihr gem. §§ 1,3 überlassenen Werke zu pflegen, aufzubewahren und nicht weiterzuver-

äußern,

- 1.2 umgehend nach Übergabe ein fachgerechtes Bestandsverzeichnis zu erstellen. Hierzu gehört auch die fotografische Dokumentation,
- 1.3 nach Notwendigkeit für eine fachgerechte Restaurierung zu sorgen,
- 1.4 die Objekte nicht in den Ausleihbestand der Artothek aufzunehmen, sondern als " Ernst te Peerdt Schenkung " separat zu halten,
- 1.5 sie in angemessener Zeit nach Übergabe in einer Gesamtausstellung in Erftstadt der Öffentlichkeit zu präsentieren,
- 1.6 für die laufende Präsentation einer Auswahl des Bestandes einen geeigneten Raum zur Verfügung zu stellen. Hier soll es Kunstinteressierten ermöglicht werden, die Bilder zu Studienzwecken zu betrachten. Hierfür wird zunächst ein Raum im 1. Obergeschoß des Stadthauses in Erftstadt-Lechenich, Herriger Straße, bestimmt.

Die Stadt Erftstadt ist berechtigt, diesen Raum durch einen anderen, dem vorgenannten Zweck entsprechenden zu ersetzen.

§ 5

Die Stadt Erftstadt übernimmt die Kosten dieses Vertrages.

§ 6

Im übrigen stellt Frau te Peerdt keine Ansprüche an die Stadt Erftstadt.

§ 7

Erfüllungsort für diesen Vertrag ist Erftstadt.

§ 8

Die Genehmigung der Stadt Erftstadt zu dieser Urkunde bleibt vorbehalten. Sie soll von dem beurkundenden Notar eingeholt und mit ihrem Eingang bei diesem allen Beteiligten gegenüber unmittelbar wirksam werden.

Diese Niederschrift wurde den Erschienenen von dem Notar vorgelesen, von ihnen genehmigt und von ihnen und dem Notar eigenhändig wie folgt unterschrieben:

L. te Peerdt
L. Hoffmann
Notar, wotr